



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2025

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Drescher, Michael
Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Frensch, Kristin
Gettwert, Volker, Dr.
Gutgesell, Andreas
Hörter, Frank
Kolb, Thorsten
Konstandin, Angelika
Kröner, Holger
Lüthje-Lenhardt, Monika
Nickles, Helmut
Rahn, Klaus-Helimar, Dr.
Reeb, Tilo
Rendes, Markus
Rothweiler, Edelbert
Schaier, Barbara
Schwab, Petra
Schwarz, Simon
Vortisch, Volker Hans
Wenz, Jonathan

Schriftführerin:

Metz, Sarah

Verwaltung:

Bauer, Christian
Pöschl, Marcus
Sturm, Thomas

**Ortsbeauftragte/r | Orts-
vorsteher/in:**

Oberle, Gebhard

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Reichenbacher, Nina - entschuldigt
Ringwald, Markus - entschuldigt



1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 14.07.2025.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 17.07.2025.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 12 von 23 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Frank Hörter
Gemeinderat Monika Lühje-Lenhardt



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Neubau eines Einfamilienhauses, Leutzenheldstr. 45, OT Söllingen **BV/607/2025**
- Beratung und Beschlussfassung
3. Neubau einer Dachgaube, Rappenbergstraße 28, OT Berghausen **BV/611/2025**
- Beratung und Beschlussfassung
4. Neubau eines Wohnhauses mit Doppelcarport und Pool, Rappenbergstraße 28 a, OT Berghausen **BV/612/2025**
- Beratung und Beschlussfassung
5. Bebauungsplan "Gewerbegebiet Edelstahl Rosswag", OT Kleinsteinbach **BV/610/2025**
- Änderung Ausgleichsmaßnahmen
- Beratung und Beschlussfassung
6. Bebauungsplan "Gewerbegebiet Edelstahl Rosswag", OT Kleinsteinbach **BV/609/2025**
- erneute Offenlage
- Beratung und Beschlussfassung
7. "Grüner Wohnen in der Wesebachstraße" **BV/605/2025/1**
- Billigung der Planänderungen
- Beratung und Beschlussfassung
8. Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) **BV/382/2024/3**
- Beratung und Beschlussfassung
9. Mitteilungen der Bürgermeisterin
10. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
11. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Bürgerin stellt sich als Elternbeirätin der Kita Rasselbande vor und möchte Stellung zu den gekürzten Zeiten der Kita-Einrichtungen nehmen. Vor einiger Zeit seien Eltern durch eine Umfrage zu diesem Thema beteiligt worden, danach hätte man jedoch nichts mehr dazu gehört. Es sei nur mitgeteilt worden, dass die Öffnungszeiten gekürzt wurden. Diese Kürzung werde kritisch gesehen. Es würden nun Öffnungszeiten von 7.30 – 16.30 Uhr gefordert werden. Die Anpassung der Öffnungszeiten werde als notwendig gesehen, jedoch nur in Anpassung an die Anforderungen der Eltern. Eine Spielgruppe von 16.00 – 17.00 Uhr werde ebenfalls als kritisch erachtet. Auch der Elternbeirat des Emil-Frommel-Kindergartens soll die Verschiebung des Beschlusses wünschen. Dem würde sie sich anschließen. Eine tragfähige und sinnvolle Lösung werde gewünscht.

Ein Bürger äußert sich zu TOP 2 und stellt sich als Bauherr und sein geplantes Vorhaben kurz vor. Sie seien eine vierköpfige Familie und in Pfinztal zugezogen. Geplant sei ein Einfamilienhaus. Sie hätten einige Befreiungsanträge gestellt. Z.B. tiefere Sockel und eine höhere Traufe, um das Gebäude nicht breiter machen zu müssen. Er bittet um Zustimmung zum Bauantrag mit Befreiungen.

Eine Bürgerin möchte sich der Wortmeldung der Elternbeirätin bzgl. der Öffnungszeiten der Kitas anschließen und bittet um eine andere Lösung.

Ein Bürger äußert sich ebenfalls zu den verkürzten Öffnungszeiten der Kitas. Für ihn stelle dies ein Problem für die Betreuung dar, er bittet ebenfalls um eine andere Lösung.

Ein Bürger aus Söllingen ist der Meinung, dass mit der Verkürzung der Kita-Öffnungszeiten ein Fehler begangen worden sei. Die Umfrage sei nicht rechtmäßig durchgeführt worden und die Verkürzung der Betreuungszeiten nicht elternfreundlich. Nach § 5 SGB sei das Wunsch- und Wahlrecht für Eltern zu berücksichtigen.

Amtsleiter Sturm nimmt Stellung zu den verkürzten Kita-Öffnungszeiten. Er könne nur für die Kita Rasselbande sprechen, für die anderen Kitas seien die kirchlichen Träger zuständig. Als Koordinierungsstelle habe die Gemeinde eine Nutzeranalyse gemacht. Es ginge der Gemeinde darum, eine verlässliche Betreuungszeit während der Hauptzeit darzustellen und das Personal nicht in die Randzeiten zu stecken, so dass es ggf. in den Hauptzeiten fehle. Durch das neue Schulgesetz müsse man mehr Kinder gleichzeitig betreuen, es falle zunehmend schwer, die Zeiten personell abzudecken.

Eine Bürgerin aus Wöschbach möchte wissen, wie das Wasser aus den Amokschutz-Containern beim Straßenfest Wöschbach nach der Veranstaltung genutzt worden sei.

Amtsleiter Bauer antwortet, dass er sich erkundigen und Antwort geben werde.

Eine Bürgerin meldet sich zu den verkürzten Öffnungszeiten der Kitas. Sie sei Psychotherapeutin in Pfinztal und hätte 3 Kinder, für die nun Änderungen in der Betreuungszeit anstehen würden. Ihr sei gesagt worden, dass es eine kurzfristige Lösung geben könnte. Sie könne beruflich jedoch nicht kurzfristig reagieren.

Ein Bürger berichtet, dass sie für ihre Kinder im Hort nur einen Jahresvertrag erhalten hätte. Ihm sei bereits eine Kündigung angekündigt worden. Der Rechtsanspruch bestehe erst ab 2026/2027 und es gebe zu wenige Hortplätze. Er möchte wissen, was in der Zwischenzeit passieren würde.



Amtsleiter Sturm antwortet, dass man sich aus personellen Gründen hätte entscheiden müssen, mehr Plätze oder Mittagessen anzubieten. Man habe sich für die Plätze entschieden, um niemanden ablehnen zu müssen. Im Herbst werde eine Vorlage zur Schulkindbetreuung in den Gemeinderat kommen, man arbeite an einer Lösung.

Ein Bürger aus Söllingen berichtet von seiner Situation seiner Kinder in der Kita Emil-Frommel-Haus. Die Kürzung der Öffnungszeiten hätte ihn überrascht. Für sie sei es nun nicht mehr möglich, Kinderbetreuung und Arbeit unter einen Hut zu bringen. Er kennt viele Familien, die von diesem Problem betroffen seien. Er bittet um eine andere Lösung.

Amtsleiter Sturm reagiert, dass das Thema im Herbst erneut mit dem Gemeinderat debattiert werden solle. Auslöser für das Problem sei das Thema Fachkräfte- bzw. Erzieherinnen und Erziehermangel. Die Gemeinde stoße an ihre Grenzen.

Bürgermeisterin Bodner erklärt zum Abschluss dieses Themas, dass man 2012 die Koordinierungsstelle für die Kitas in der Gemeindeverwaltung geschaffen hätte. Diese existiere auf Freiwilligkeit der einzelnen Träger. Die Koordinierungsstelle könne aber nicht über die Köpfe aller Träger hinweg entscheiden. Man setze sich nochmal zusammen. Die Gemeinde habe auf Informationen reagiert, die an die Verwaltung herangetragen worden seien. Sie bittet darum, bei jeder Entscheidung auch an die Fachkräfte zu denken. Sie bedankt sich ausdrücklich bei Amtsleiter Sturm und seinem Team. Der Kindergartenbedarfsplan Pfinztal gelte im Landkreis als ein gutes Beispiel.

2. Neubau eines Einfamilienhauses, Leutzenheldstr. 45, OT Söllingen - Beratung und Beschlussfassung

Keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt.

Beschlussvorschlag:

- 1. Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.**
- 2. Den Befreiungen nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplans (Abweichung Sockelhöhe, Abweichung Traufhöhe bergseits um 90 cm, Quergiebel und Nichteinhaltung Baulinie) wird zugestimmt.**

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

3. Neubau einer Dachgaube, Rappenbergstraße 28, OT Berghausen - Beratung und Beschlussfassung

Keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.



**4. Neubau eines Wohnhauses mit Doppelcarport und Pool, Rappenbergstraße 28 a, OT Berghausen
- Beratung und Beschlussfassung**

Gemeinderat Vortisch beantragt die Vertragung des Tagesordnungspunkts in die nächste Technik- und Umweltausschuss-Sitzung. Der Bau in den Vorgarten sei nochmal ausführlich zu diskutieren.

Herr Schmid aus der Bauverwaltung betont, dass eine Frist vom Landratsamt für die Rückmeldung der Gemeinde bestehe. Ggf. werde das Einvernehmen vom Landratsamt angenommen.

Amtsleiter Bauer erklärt, dass es sich um einen Geschäftsordnungsantrag von Gemeinderat Vortisch handeln würde. Bevor über den Antrag abgestimmt werde, könne von jeder Fraktion noch eine Person sprechen.

Gemeinderat Gutgesell möchte wissen, ob es sich um eine Bauvoranfrage handeln würde.

Herr Schmid antwortet, dass es eine Bauvoranfrage, der Bauvorbescheid für die Baurechtsbehörde jedoch verbindlich sei.

Gemeinderat Rothweiler ist der Meinung, dass man grundsätzlich abstimmen könne. Zum Thema Frischluftschneise würde man jedoch noch mehr Informationen benötigen.

Herr Schmid sagt, dass das Vorhaben laut Gesetz baurechtlich rechtskonform und genehmigungsfähig sei.

Amtsleiter Bauer fragt das Gremium, wer sich für die Vertragung des Tagesordnungspunkts in den nächsten Technik- und Umweltausschuss ausspricht.

Beschluss:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 10 Enthaltungen: 0

Amtsleiter Bauer teilt mit, dass bei gleicher Stimmlage der Antrag abgelehnt sei. Nun werde über die Beschlussvorschlag des Tagesordnungspunkts abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird erteilt.

Der Gemeinderat lehnt den Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis ab:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 10 Enthaltungen: 0



**5. Bebauungsplan "Gewerbegebiet Edelstahl Rosswag", OT Kleinsteinbach
- Änderung Ausgleichsmaßnahmen
- Beratung und Beschlussfassung**

Herr Schmid stellt den Tagesordnungspunkt gem. der Sitzungsunterlagen vor. Die Gemeindeverwaltung stehe dem Vorgehen positiv gegenüber und empfehle die Zustimmung.

Gemeinderätin Schaier bedankt sich für die Ausführung. Am Bebauungsplan würde sich nichts ändern, nur am Grundstück für die Ausgleichsfläche. Zustimmung werde erteilt.

Gemeinderätin Konstandin steht dem Vorgehen ebenfalls positiv gegenüber, hätte jedoch noch Fragen. Sie möchte wissen, wie das Ausgleichsgrundstück derzeit genutzt werde, was mit dem bestehenden Pachtvertrag passiere, wie lange die Nutzung durch die Firma erfolgen solle, wer das Monitoring überwacht und bezahlt und welchen Betrag die Gemeinde hierfür erhalte.

Herr Schmid antwortet auf die gestellten Fragen. Derzeit sei das Grundstück an einen Landwirt verpachtet, mit dem man bereits in Kontakt stehe, um eine Lösung zu finden. Die Nutzungsdauer sei gesetzlich vorgeschrieben. Im Raum würden 30 Jahre stehen, es sei aber noch von der Rechtsprechung abhängig. Das Bauamt befinde sich noch in der Prüfung. Die Verwaltung hätte daraus keine Kosten, der Vorhabenträger müsse ein Gutachten durch ein Umweltbüro vorlegen. Die Gemeinde erhalte einen Betrag, auch hierzu sei man noch in Absprache mit der Rechtsberatung. Wenn ein Vertrag zu Abstimmung vorgelegt werde, würde der Betrag mitgeteilt werden.

Gemeinderat Dr. Gettwert fragt nach der Bedeutung des Begriffs „Ausgleichsfläche“, diese sei in diesem Fall für ihn nicht zutreffend.

Herr Schmid erklärt, dass die andere Nutzung des Grundstücks laut Ökopunkte als wertvoller erachtet werde, deshalb werde dies als Ausgleich gesehen.

Gemeinderat Rothweiler stört sich daran, dass ein Teil der Ausgleichsfläche außerhalb von Kleinsteinbach liege. Er möchte wissen, warum man nicht einen Ort näher an Kleinsteinbach gewählt habe.

Herr Schmid antwortet, dass hierzu die Möglichkeit fehle.

Gemeinderat Hörter meint, dass dieses Vorgehen in der Praxis gängig wäre. Er sehe es positiv, dass man in der Gemarkung Pfinztal bleibe.

Beschlussvorschlag:

Dem geplanten Vorgehen hinsichtlich der Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsverfahren „Gewerbegebiet Edelstahl Rosswag“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Vertrag auszuarbeiten.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.



6. Bebauungsplan "Gewerbegebiet Edelstahl Rosswag", OT Kleinsteinbach
- erneute Offenlage
- Beratung und Beschlussfassung

Gemeinderätin Konstandin äußert sich zum Punkt B7.17 der Stellungnahme. Dieser Punkt werde als sehr wichtig erachtet. Die Verwaltung sage nur, dass es bei zukünftigen Bauvorhaben berücksichtigt werden solle. Das Problem würde aber bereits jetzt schon bestehen.

Herr Schmid antwortet, dass die Aussage mitgenommen werde. Jedem Bauantrag müsse ein Entwässerungsgesuch beigelegt werden. Vielleicht könne es noch Anpassungen bei diesem Vorhaben geben.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Gemeinderat stimmt den Abwägungsvorschlägen entsprechend der Abwägungstabelle vom 02.07.2025 in der Anlage 1 zu.**
2. **Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 02.07.2025.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die erneute Veröffentlichung im Internet gemäß § 4 a Abs.3 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die erneute Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.**

Der Gemeinderat beschließt in diesem Zuge, dass Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

7. "Grüner Wohnen in der Wesebachstraße"
- Billigung der Planänderungen
- Beratung und Beschlussfassung

Herr Schmid stellt den Tagesordnungspunkt gemäß der Sitzungsunterlagen vor. Die Wohnungsgrößen sollen optimiert werden, die Änderungen würden den Zielen nicht entgegenstehen. Die Verwaltung schlägt Zustimmung vor.

Gemeinderat Hörter sagt, dass das Projekt schon einige Zeit dauern würde, seit 2022. Der Bauherr sei immer sehr kooperativ gewesen und Wohnraum in Pfinztal sei wichtig. Zustimmung werde erteilt.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt erteilt ebenfalls Zustimmung. Wohnraum sei wichtig und der Bauherr sei auch in der Vergangenheit auf alle Forderungen des Gemeinderats eingegangen.

Gemeinderat Dr. Gettwert sagt, dass er selbst vor Ort gewesen sei. Es würden viele Bedenken der Anwohner, gerade in Bezug auf die Parkplätze und Parksituation auf der Straße, geben. Die Lage sei jetzt schon angespannt. Außerdem seien die Wohnungen teuer. Die Reduktion der Wohneinheiten sei ein sinnvollerer Weg. Zustimmung könne nicht erteilt werden.



Gemeinderätin Eisenbusch erklärt, dass das Vorhaben nicht mehr als positiv gesehen werde. Die Straße sei verkehrstechnisch stark belastet. Zu Beginn der Planung sei die Anzahl der Wohnungen auf Wunsch des Gemeinderats reduziert worden, jetzt werde sie wieder erhöht.

Herr Schmid sagt, dass in der letzten Technik- und Umweltausschuss-Sitzung klare Begründungen vorgelegt worden seien. Die gesetzliche Anzahl der Stellplätze würde 1 Stellplatz pro Wohneinheit betragen.

Gemeinderat Reeb meint, dass es nicht um die Anzahl der Wohneinheiten gehe, die ihnen zu viel sei. Vielmehr um die allgemeine Verkehrslage und die Gebäudegröße. Das Vorhaben sei an dieser Stelle überdimensioniert. Zustimmung seinerseits werde nicht erteilt.

Gemeinderätin Frensch äußert, dass sie von Beginn an für dieses Projekt gestimmt habe. Wohnraum werde geschaffen, auch wenn sich diesen nicht alle leisten könnten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Planungsänderung zur Realisierung des Vorhabens „Grüner Wohnen in der Wesebachstraße“ zu. Die Verwaltung wird beauftragt die nötigen Schritte zur Realisierung des Projekts vorzubereiten (u.a. Änderung Durchführungsvertrag).

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Abstimmungsergebnis zu:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 0

8. Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) - Beratung und Beschlussfassung

Amtsleiter Sturm stellt den Tagesordnungspunkt gem. der Sitzungsunterlagen vor. Es würde sich nur um eine Formalie handeln.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhart erteilt Zustimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Hebesatzsatzung mit Wirkung vom 01.01.2025.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.



9. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bodner bittet darum, Ehrungsvorschläge für das Jahr 2024 bis zum 08.08.2025 an Frau Metz zu senden. Derzeit seien noch nicht viele Vorschläge eingegangen. Wenn die Menge so bleibt, würde der Ehrenabend zukünftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden. Die Einweihung der neuen Hochbehälter würde am kommenden Donnerstag um 15.30 Uhr stattfinden und die Besichtigung des AWO-Zentrums am Freitag. Sie bittet um Rückmeldung über die Teilnahmen, um die Organisation zu erleichtern. Die Haushaltsverfügung für den Nachtragshaushalt sei genehmigt, sie bedankt sich bei Herrn Sturm.

Amtsleiter Bauer informiert über das Thema Friedhofskommission. Die Abstimmung mit der badischen Friedhofsgenossenschaft würde auf Hochtouren laufen. Die Friedhofsbegehung finde in KW 43 statt.

10. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Gemeinderat Drescher weist darauf hin, dass beim Recyclinghof in Berghausen zwei verschiedene Altkleidercontainer stehen würden. Es werde unterschieden, was darin entsorgt werden darf. Dies sollte an die Bevölkerung kommuniziert werden. Außerdem möchte er wissen, ob die Wasserversorgung in Pfinztal hinsichtlich der Quantität gesichert sei.

Amtsleiter Pöschl antwortet, dass Pfinztal gut aufgestellt sei. Es gebe eigene Brunnen und eine Anbindung an die Stadtwerke Karlsruhe sowie den Albtalverbund Wasserverbund. Man sei von allen Seiten versorgt.

Gemeinderat Rothweiler meint, er hätte bereits vor einigen Wochen die Sanierung an der Oberlinstraße bemängelt. Das Haus würde nicht mehr stehen und jetzt gebe es dort Parkplätze. Dies sei aber nie beschlossen worden. Außerdem erkundigt er sich nach den Entwicklungen in der Gemeinschaftspraxis Wöschbach.

Ortsvorsteher Oberle antwortet, dass die Praxis zum Jahresende geschlossen werde. Es laufen mehrere Bemühungen, einen Nachfolger zu finden. Kommende Woche soll ein Termin mit der Gemeindeverwaltung stattfinden, um die Sachlage vor Ort zu besprechen.

Gemeinderätin Lüthje-Lenhardt thematisiert den Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung ab dem Jahr 2026/2027. Das kommende Übergangsjahr sei ein Problem. Der Prozess solle transparent gestaltet und die Elternschaft mit einbezogen werden. Sie bittet die Koordinierungsstelle darum, die Bedürfnisse der Eltern, Erzieher und der Träger zusammenzufassen und ein Konzept zu entwickeln. Eine einheitliche Lösung für ganz Pfinztal sei notwendig.

Gemeinderätin Konstandin verliest zwei Anträge der SPD-Fraktion.

Die Anträge sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Gemeinderätin Eisenbusch erkundigt sich nach angeblichen Kündigungen der Hortverträge, was ein Vater zu Tagesordnungspunkt 1 geäußert hätte.

Amtsleiter Sturm antwortet, dass man im Hinblick auf den Rechtsanspruch ab 2026/2027 die bisherigen Verträge ablösen müsste. Für das jetzige Schuljahr seien neue Verträge erstellt worden. Ab 2026/2027 wolle man neue Räume suchen, um eine Betreuung weiterhin



sicherzustellen. Im September werde man im Gemeinderat über das Thema Ganztageschule in Berghausen beraten.

Gemeinderätin Elsenbusch möchte wissen, ab wann die Aufzüge an der neuen Bahnunterführung in Söllingen in Betrieb genommen werden könnten. Außerdem sei in der BNN ein Artikel veröffentlicht worden, der besagte, dass die Höhe der Unterführung das Durchfahren mit Rettungsfahrzeugen nicht erlauben würde. Sie fragt, ob dies stimme.

Amtsleiter Pöschl antwortet, dass die Unterführung bewusst so gebaut worden sei, dass sie für PKW und Transporter nutzbar sei. Ein normaler Krankenwagen würde durchkommen, ein Löschfahrzeug jedoch nicht. Ein Datum zur Inbetriebnahme der Aufzüge könne er nicht nennen, das Bauamt würde aber bereits Druck bei der Bahn machen.

Gemeinderätin Elsenbusch teilt mit, dass tragbare und saubere Kleidung weiterhin an die Flüchtlingshilfe in Pfinztal gespendet werden könne.

Gemeinderätin Frensch äußert sich zur Unterführung in der Reetzstraße. Diese sei immer noch gesperrt. Es würde ein erhebliches Problem für Fußgänger darstellen. Sie bittet darum, dass die Verwaltung etwas unternehme. Außerdem sei sie von vielen Nachbarn in der Lesingstraße darauf angesprochen worden, dass die Gemeinde Zettel in Briefkästen verteilen würde. Damit würden Bewohner zum Zurückschneiden von Grünwuchs aufgefordert werden, da der Gehweg nicht mehr begehbar sei. Das Problem sei jedoch nicht der Grünwuchs, sondern die parkenden Autos. Sie bittet darum, sich das Problem anzuschauen.

Amtsleiter Bauer antwortet, dass die StVO sagen würde, dass Hecken nicht in den öffentlichen Bereich ragen dürften. Die Gemeinde gehe nur der gesetzlichen Verpflichtung nach.

Gemeinderätin Schaier sagt, dass es in Kleinsteinbach mehrere Monteurhäuser gebe. In der Bockstalstraße gebe es dadurch ein erhebliches Parkproblem, da Monteure viele Autos mitbringen würden. Die Straße sei zugestellt.

Gemeinderätin Lühje-Lenhardt sagt, dass nicht nur Vereine Personen oder Gruppen für eine Ehrung im Rahmen der Ehrenordnung vorschlagen könnten, sondern auch Privatpersonen.



11. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger berichtet, dass er erfahren hätte, dass die Aufzüge bei der Unterführung in Söllingen laut Hersteller in KW 35 in Betrieb genommen werden sollen.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schriftführung

Bürgermeisterin
Nicola Bodner

Gemeinderat
Frank Hörter

Sarah Metz

Gemeinderätin
Monika Lüthje-Lenhardt